



Alternative Antriebskonzepte in der Landwirtschaft Akademie und Maschinenring zeigen Chancen auf

Lüchow, 2. März 2016. Es gibt gute Alternativen zum Diesel. Davon überzeugten sich in der vergangenen Woche über 30 Teilnehmer einer Infoveranstaltung zum Thema „Alternative Antriebe für Traktoren in der Landwirtschaft – eine Zukunftsvision?“. Eingeladen hatte die Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg GmbH gemeinsam mit dem Maschinenring Lüchow. In zwei aufschlussreichen Fachvorträgen wurden bioenergetische Antriebsalternativen vorgestellt. Die anschließende Diskussion mit den beiden Referenten zeigte, dass es auch bei den Anwendern ein hohes Interesse an neuen Antriebsideen gab.

Dipl.-Ing. Karsten Schleef vom Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren der Universität Rostock präsentierte ein Projekt zur Entwicklung und Untersuchung von Gasmotoren für Landmaschinen. Ein auf Erdgas umgebauter Deutz TCD 3.6 musste sich dafür seit 2012 in zahlreichen Praxistests bewähren. Dieser Motor lieferte im Gasbetrieb ein vergleichbares Drehmoment und erreichte nahezu gleiche Leistungsdaten zur Dieselmanche. Der Gasmotor forderte zwar einen rund zehn Prozent höheren Verbrauch, konnte jedoch eine Kohlendioxid-Emissions-Einsparung von 14 Prozent erzielen. Der Ausstoß von Stickoxiden wurde im Gasbetrieb sogar um über 90 Prozent reduziert. Neben der geringen Geräuschemission erfüllt dieser Gasmotor die EU-Abgasgesetzesstufe V.

Auch Dr. Edgar Remmele vom Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) in Straubing beschäftigte sich mit der Frage, wie der Verbrauch fossiler Ressourcen durch den Einsatz regenerativer Energien gesenkt werden kann. Im Vordergrund stehen auch hier die Minderung des Ausstoßes an Treibhausgasen und eine krisensichere Versorgung mit Kraftstoffen. 17 Pflanzenöltraktoren der Abgasstufe I bis IV absolvierten bei Dr. Remmele bisher zuverlässig über 40.000 Betriebsstunden. Der Motorwirkungsgrad im Rapsölbetrieb war dabei mit Dieselmotor vergleichbar. Die Emissionsgrenzwerte der EU-Abgasgesetzesstufe IV wurden zuverlässig eingehalten.

Das Fazit des Abends: Biokraftstoffe sind notwendig für den Klimaschutz, bieten der Landwirtschaft zahlreiche Chancen durch Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und verringern die Abhängigkeit von erdöl- und erdgasfördernden Staaten. Zukunftsweisende Antriebskonzepte in der Landwirtschaft bieten jedoch nicht nur Chancen, sondern stellen insbesondere die Landmaschinenindustrie vor zusätzliche Herausforderungen.

2.545 Zeichen

Weiteres Bildmaterial kann zugesandt werden.
Um ein Belegexemplar bei Veröffentlichung wird gebeten.



Bild_160203_Referenten_Veranstalter.jpg:

(v.l.): Joachim Gutmann (Geschäftsführer der Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg GmbH), Dipl.-Ing. Karsten Schleef (Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren der Universität Rostock), Dr. Edgar Remmele (Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing), Hauke Mertens (Geschäftsführer vom Maschinenring Lüchow)

Bildquelle/Fotograf: AkademieEE/dpr
Freigabe zum Abdruck erteilt.

Kontakt:

**Akademie für erneuerbare Energien
Lüchow-Dannenberg GmbH**

Beate Bendfeldt
Seerauer Straße 27
29439 Lüchow
Telefon: +49 58 41 - 9 78 67-18
Telefax: +49 58 41 - 9 78 67-20
bbendfeldt@akademie-ee.de
www.akademie-ee.de

Pressekontakt:

**Akademie für erneuerbare Energien
Lüchow-Dannenberg GmbH**

Doreen Rinke
Seerauer Straße 27
29439 Lüchow
Telefon: +49 58 41 - 9 78 67-18
Telefax: +49 58 41 - 9 78 67-20
drinke@akademie-ee.de
www.akademie-ee.de

Informationen über die Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg GmbH:

Die Akademie für erneuerbare Energien hat in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Verbänden ein Bildungsangebot entwickelt, das die personellen Anforderungen der Unternehmen deckt und damit den Teilnehmern ideale Qualifikation für ihr berufliches Fortkommen liefert.

Seit Oktober 2009 bietet die Akademie neben einer Vielzahl Seminaren und dem jährlichen Biogas-Fachkongress einen europaweit einzigartigen Master of Science für Erneuerbare Energien an. Der berufsbegleitende Studiengang wird akademisch von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg getragen und ist durch AQAS akkreditiert. Die Studierenden erwerben das Wissen und die Fähigkeiten, den Einsatz erneuerbarer Energien kompetent zu planen, Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wirtschaftlich und technisch sinnvoll zu betreiben und deren technische und wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten beurteilen zu können sowie die Energieeffizienz von Gebäuden zu prüfen. Die Dauer des Masterstudiums beträgt 4½ Semester. Das Studium erfolgt als Fernstudiengang stark online-gestützt mit 27 Präsenztagen, die dreiwöchentlich jeweils freitags und samstags stattfinden. Die enge persönliche Betreuung der Studienteilnehmer durch die Professoren ist eine der Besonderheiten des Masterstudiengangs in Lüchow-Dannenberg.

2016 geht die Akademie für erneuerbare Energien mit einem zusätzlichen akademischen Bildungsangebot in den Markt – und wird international. 20 ausländische Fach- und Führungskräfte werden im August und September in Lüchow aus erster Hand erfahren, wie zukunftsreich die Erneuerbaren sind. Das EE-Cluster der Metropolregion Hamburg und die Steinbeis Hochschule Berlin sind kompetente Partner bei diesem Vorhaben. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.akademie-ee.de/>.